



WASSER MARSCH



**Fast 55.000 junge Menschen engagieren sich
in Bayern bei einer Jugendfeuerwehr – Tendenz steigend.
Wir besuchen die erfolgreichste Gruppe der Oberpfalz.**

Von Anna-Lena Weber

Kaum ist das Kommando gefallen, laufen Marie und Lotte auf der Wiese los. In den Händen tragen die beiden 14-Jährigen zwei C-Schläuche, ein Strahlrohr, eine Taschenlampe und einen Verteiler. Ihre Aufgabe: Angriffstrupp.

Nach wenigen Metern wartet bereits das erste Hindernis. Marie klettert über ein Holzgerüst mit vier Sprossen, während Lotte den Verteiler am Boden platziert und einen Schlauch anschließt. Jeder Handgriff sitzt. Zeit zum Nachdenken bleibt nicht. Der Löschaufbau soll innerhalb von sieben Minuten erfolgen.

Vom Nieselregen unbeirrt absolvieren die beiden Mädchen das Training der Jugendfeuerwehr Altglofsheim im Landkreis Regensburg. Die 14-Jährigen gehören zur neunköpfigen Wettkampfmannschaft, die Ende Mai den Bezirksentscheid gewonnen hat. Damit gilt das Team aktuell als beste Jugendfeuerwehr der Oberpfalz.

Anfang Juli geht es für die Jugendlichen zum Landesentscheid nach Neumarkt. Dort stellt sich heraus, wer zu den besten Jugendfeuerwehren in Bayern gehört und die Chance erhält, im September um den deutschen Meistertitel zu kämpfen.

Marie hat das Hindernis hinter sich gelassen. Mit einer schnellen Bewegung rollt sie den Schlauch aus. Wenige Sekunden später klettert auch Lotte über das Gerüst. Dann heißt es warten, bis zum nächsten Kommando. Alle neun Jugendlichen haben eine bestimmte Aufgabe, sind Teil des Angriffs-, Schlauch- oder Wassertrupps, Maschinist, Melder oder Gruppenführer. Jeder Handgriff muss sitzen, jede Bewegung zur richtigen Zeit erfolgen.

**Gemeinsame
Erfolgslebnisse
fördern den
Zusammenhalt**

Mehr Team, weniger Screen

Trainiert wird immer mittwochs um 18 Uhr am Gerätehaus. „Uns ist wichtig, dass alle Jugendlichen regelmäßig ausgebildet werden, nicht nur die Wettkampfgruppe“, sagt Jugendwart Joshua Biehl. Während die neun ihren Löschaufbau perfektionieren, bereitet sich eine Gruppe auf ein Waldbrand-Szenario vor, eine andere beschäftigt sich im Hof mit den Grundlagen der Wasserförderung. Insgesamt 41 Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren engagieren sich regelmäßig bei der Jugendfeuerwehr Altglofsheim. Darunter 14 Mädchen und 27 Buben.

Die Jugendfeuerwehr und auch die Teilnahme an Entscheidungen hat im Ort eine lange Tradition. Bereits 1972 wurde die Nachwuchsgruppe gegründet. Seit mehr als fünf Jahrzehnten lernen Jugendliche hier die Grundlagen des Feuerwehrdienstes. Viele von ihnen wechseln später in die aktive Mannschaft. Im Durchschnitt schließen jedes Jahr etwa zehn Jugendliche das Basismodul der Modularen Truppausbildung (MTA) ab. Zusammen mit dem vollendeten 16. Lebensjahr ist das die Voraussetzung dafür, bei echten Einsätzen mitfahren zu dürfen.

Wer dabei an trockenem Unterricht denkt, irrt sich. Neben den mittwöchlichen Übungsstunden steht einmal im Monat eine größere Einsatzübung auf dem Programm. Dann verwandeln die Jugendwarte und ihre Helfer das Dorf in eine Art Trainingsgelände. Mal wird ein Wohnungsbrand simuliert, bei dem

eine Nebelmaschine für dichten Rauch sorgt. Mal muss eine vermisste Person gesucht oder ein Keller ausgepumpt werden. Die Jugendlichen übernehmen dabei fast alle Aufgaben selbst. Andere aktive Feuerwehrler unterstützen sie als Statisten oder fahren das Einsatzfahrzeug. „Wir wollen den Jugendlichen ein sinnvolles Hobby bieten“, sagt Jugendwart Raphael Nunner. „Eines, bei dem sie merken, dass sie in der Gemeinschaft etwas erreichen können.“ Joshua ergänzt: „Gerade in Zeiten, in denen Social Media eine so große Rolle spielt, wollen wir die Screentime runterschrauben.“

Eine Freizeitbeschäftigung, die zusammenschweißt, sinnstiftend und motivierend ist, findet nicht nur in der Oberpfalz Anklang. Die Feuerwehr boomt überall. Nach Angaben der Deutschen Jugendfeuerwehr engagierten sich 2025 bundesweit mehr als 380.000 Kinder und Jugendliche in den jungen Gruppen – so viele wie noch nie. Auch bei uns in Bayern sind über 55.000 Kinder und Jugendliche in Kinder- und Jugendfeuerwehren aktiv.

Ohne Wir-Gefühl geht nichts

Wer die Jugendwarte fragt, warum sie denken, dass gerade dieser Verein so viele Mitglieder sammeln kann, erhält als Antwort: „Uns geht es nicht nur um die feuerwehrtechnische Ausbildung. Wir wollen vor allem das Wir-Gefühl stärken, ohne das eine Feuerwehr nicht funktionieren kann.“ Deshalb stehen neben den Übungen auch Aktionen und Ausflüge auf dem Programm. Die Jugendlichen sollen

sich kennenlernen, Freundschaften schließen und als Gruppe zusammenwachsen. Gemeinsame Erfolgslebnisse, wie sie in Wettkämpfen entstehen, fördern dieses Gefühl zusätzlich.

Wie gut das funktioniert, ist an diesem Mittwochabend auf dem Übungsplatz zu beobachten. Marie und Lotte erhalten ihr nächstes Kommando: „Angriffs- und Wassertrupp, Knoten und Stiche anlegen!“ Zusammen mit zwei Jungs sprinten sie zu einem Bock, auf dem vier Seile bereitliegen. Nach knapp sechs Sekunden verkünden sie: „Übung beendet.“ Sofort beginnen die beiden Mädels angeregt mit ihren Teampartnern zu diskutieren. Wie ist es gelaufen? Was hat gut geklappt? Dass es bei der Feuerwehr um mehr geht als um Schläuche und Knoten, zeigt sich nach dem Training. Die Schläuche sind aufgerollt, die Geräte verstaut. Trotzdem geht kaum jemand sofort nach Hause. In der Küche des Gerätehauses kocht sich eine Gruppe Mädels Nudeln mit Pesto. Im Aufenthaltsraum sitzen Jugendliche und Erwachsene bunt gemischt zusammen. Es wird gescherzt, gelacht und im Jugendraum auch gekickert. Feuerwehr spielt dabei zwar immer wieder eine Rolle, im Mittelpunkt stehen aber die Freundschaften, die hier entstehen.

Vielleicht ist genau das der Grund, warum jede Woche so viele Jugendliche ins Gerätehaus kommen. Sie lernen hier nicht nur, wie man Menschen hilft, sie werden Teil einer Gemeinschaft. Dass sie damit inzwischen die beste Jugendfeuerwehr der Oberpfalz stellen, ist für die Kameraden aus Altglofsheim nur ein zusätzlicher Ansporn.

→ Seite 4: So viele Jugendfeuerwehren gibt es in der Region

Feuer löschen, Teamgeist entfachen



Jugendfeuerwehren boomen wie nie zuvor. Ein Besuch bei der erfolgreichsten Nachwuchsgruppe der Oberpfalz nahe Regensburg zeigt, was den Verein so beliebt macht.



Ende Mai gewann die Jugend der FFW Altglofsheim den Bezirksentscheid in Roding. Fotos: FFW Altglofsheim



Im Video auf unserem Kanal bei Instagram (@freistunde.de) gibt die Jugend

der Freiwilligen Feuerwehr Altglofsheim Einblicke in ihre wöchentliche Übung.



Anna-Lena Weber ist seit ihrer Jugend selbst Mitglied in der Feuerwehr. Auch wenn sie bis heute ein Trauma vom Saugschlauchkuppeln hat, engagiert sie sich weiter im Verein.

Abzeichen der FFW-Jugend

Wer in der Jugendfeuerwehr aktiv ist, kann verschiedene Abzeichen erwerben. Ein Überblick über die Stufen der Jugendflamme, die Bayerische Jugendleistungsprüfung und die Jugendspange.

Jugendflamme Stufe I

Alter: 12 bis 18 Jahre
Das wird verlangt: Notruf richtig absetzen, Knoten und Stiche, einfache feuerwehrtechnische Aufgaben
Ziel: Die Grundlagen der Feuerwehrarbeit beherrschen

Jugendflamme Stufe II

Alter: ab 13 Jahren
Das wird verlangt: Fahrzeug- und Gerätekunde, technische Aufgaben, Sport und Spiel
Ziel: Sicherer Umgang mit Ausrüstung und Teamarbeit

Jugendflamme Stufe III

Alter: ab 15 Jahren
Das wird verlangt: Feuerwehertechnik, Erste Hilfe, Projektarbeit oder Öffentlichkeitsarbeit
Ziel: Verantwortung übernehmen, Wissen praktisch anwenden

Bayerische Jugendleistungsprüfung

Sie kann ab 14 Jahren abgelegt werden. Die Prüfung besteht aus fünf Einzelübungen, fünf Truppübungen und einer theoretischen Prüfung. Sie wird von zwei Schieds- und einem Zeitrichter abgenommen.

Leistungsspange der Dt. Jugendfeuerwehr

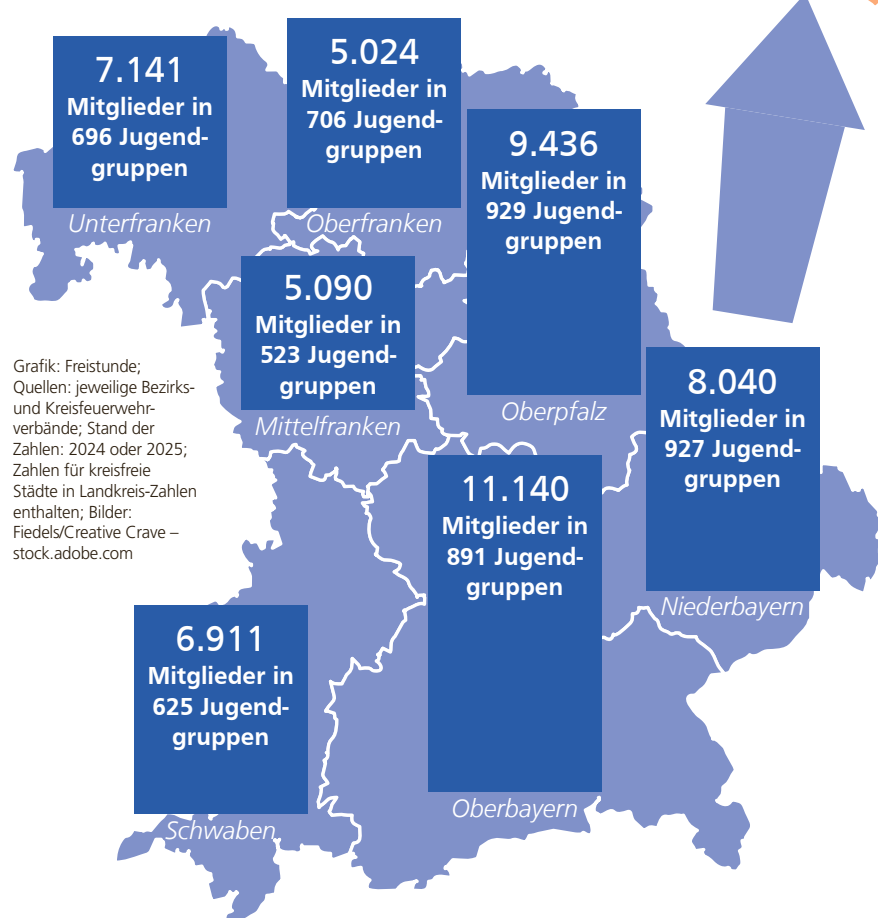
Sie gilt als höchste Auszeichnung der Jugendfeuerwehr und wird im Team erworben. Neun Jugendliche müssen in fünf Disziplinen antreten: Schnelligkeitsübung, Löschangriff, Staffellauf, Kugelstoßen, Feuerwehrwissen. Teilnehmen kann jeder ab 15 Jahren, der mindestens ein Jahr Mitglied der Jugendfeuerwehr ist. -a/w-

So viele Jugendliche sind Mitglied bei einer Feuerwehr ...

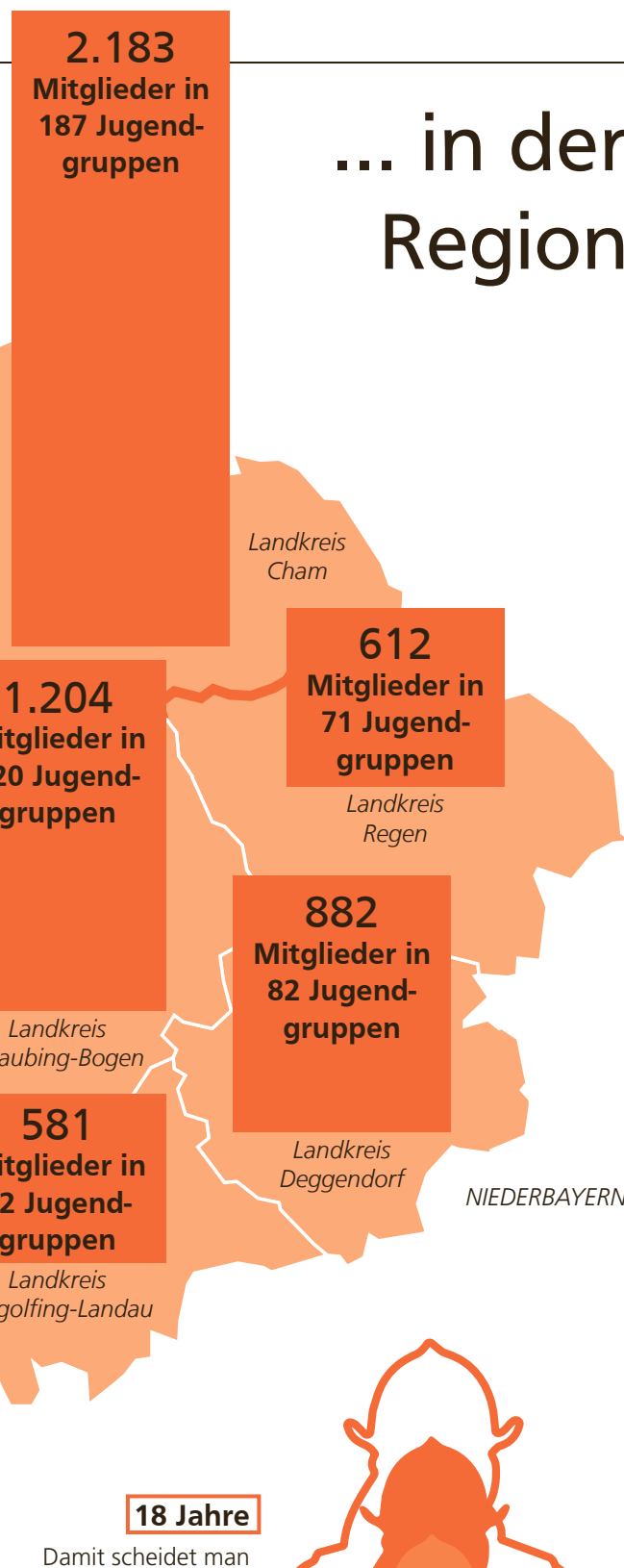
Redaktion: Anna-Lena Weber



... in Bayern



Grafik: Freistunde; Quellen: jeweilige Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbände; Stand der Zahlen: 2024 oder 2025; Zahlen für kreisfreie Städte in Landkreis-Zahlen enthalten; Bilder: Fiedels/Creative Crave - stock.adobe.com



... in der Region

18 Jahre

Damit scheidet man aus der Jugendfeuerwehr aus. Wer sich weiter engagieren möchte, kann in den aktiven Feuerwehrdienst wechseln.

16 Jahre

Ab diesem Alter dürfen Feuerwehranwärter bei Einsätzen dabei sein. Jedoch nur zur Hilfeleistung außerhalb der unmittelbaren Gefahrenzone und unter Aufsicht.

12 Jahre

Ist das offizielle Eintrittsalter für die Jugendfeuerwehr. Es wurde 1998 von 14 auf 12 Jahre herabgesetzt.

6 Jahre

In diesem Alter kann man Mitglied in einer Kinderfeuerwehr werden. Hier werden Kinder spielerisch an die Aufgabenfelder der Feuerwehr herangeführt.

